



Erläuterungen zum dgti-Ergänzungsausweises

Deutsche Gesellschaft für
Transidentität und Intersexualität e. V.

dgti e.V. Rhein-Main
Postfach 1605
55006 Mainz

Kontakt:

Mail: dgti-berlin@gmx.org

1) Muster zum Abgleich

Musterbild des neuen Ergänzungsausweises zum Abgleich mit Ergänzungsausweisen z. B. in
Polizeikontrollen:



Die Angaben zur Person in dem vorliegenden Ergänzungsausweis sind zu respektieren. Die gewünschte Anrede der Person ist zu achten und ggf. zu erfragen.

The personal details in the present supplemental ID must be respected. The pronoun of the person must also be respected and be inquired, if necessary.

Les données relatives à la personne contenues dans cette carte d'identification complémentaire et doivent être respectées. Le genre choisi par la personne doit être respecté et le cas échéant, demandé.

Unterschrift Inhaber_in /
signature of bearer /
signature du titulaire



<http://www.dgti.info/ea-info>

Musterbild des alten Ergänzungsausweises zum Abgleich mit noch gültigen Ergänzungsausweisen im mit altem Design z. B. in Polizeikontrollen:



2) Erläuterung

Der dgti-Ergänzungsausweis ist ein vom Bundesinnenministerium bestätigtes zusätzliches Ausweisdokument. Die dgti ist lediglich herausgebende Stelle dieses Ausweises. Er ist ein Dokument zur Verhinderung von Diskriminierung von Amtswegen, erhöht dabei auch die Sensibilisierung staatlicher Organe und anderer Institutionen im Umgang mit Trans*personen. Der Ergänzungsausweis spiegelt das Geschlecht der benannten Person wieder. Die Angaben zur Person in dem vorliegenden Ergänzungsausweis sind zu respektieren. Die gewünschte Anrede der Person ist zu achten und ggf. zu erfragen.

Wozu überhaupt ein Ergänzungsausweis?

Häufig werden im Alltag Papiere benötigt, die eine Person eindeutig ausweisen (Ämter, Banken, Versicherungen, Krankenhäuser, Flughafen, Verkehrskontrolle, Urlaub im Ausland, Schulen/ Universitäten/ Arbeitsplatz, Post usw.). Bei Trans*personen stimmen jedoch die Personalpapiere meist nicht mit der eigenen geschlechtlichen Verortung überein, solange die Namens- und/oder Personenstandsänderung (ein langwieriger und belastender Prozess, der deswegen auch nicht von allen angegangen wird) noch nicht erreicht ist – und selbst dann stimmen die Papiere manchmal nicht überein, weil es in der BRD nur möglich ist eines von zwei Geschlechtern (männlich oder

weiblich) eintragen zu lassen. Ähnlich kann dies auch beim äußeren Erscheinungsbild der Fall sein, das von Außenstehenden oft falsch gedeutet wird. Das führt sehr häufig zu unangenehmen, belastenden und erniedrigenden Fragen oder sogar gefährlicheren Situationen.

Wir haben einen Weg gefunden, diesem Zustand zum Teil Abhilfe zu schaffen. Der dgti-Ergänzungsausweis enthält alle selbstgewählten personenbezogenen Daten, sowie ein aktuelles Passfoto, so dass keine Diskrepanz zwischen den Papieren und der Person bestehen bleibt. Seine Dreisprachigkeit in Deutsch, Französisch und Englisch ermöglicht die Verwendung auf Reisen ins Ausland.

Derzeit ist dieser Ergänzungsausweis die einzige standardisierte Form eines Ausweispapieres, das der besonderen Situation betroffener Menschen Rechnung trägt und dabei versucht, keine Benachteiligung innerhalb von Trans*identitäten vorzunehmen. Die Erfahrungsberichte zum Ergänzungsausweis zeigen sich positiv. Es entfällt der übliche Erklärungsbedarf, mit den weit verbreiteten Irritationen. Ein QR-Code auf dem Ausweis, der zu einem Text auf der dgti-Website führt, sorgt dafür, dass Behörden und andere Institutionen über die Funktion des Ergänzungsausweises aufgeklärt werden, und erhöht damit die Praktikabilität.

Verweise:

- 1) Bestätigungsschreiben des Bundesinnenministeriums (Siehe Anhang)
- 2) [https://www.polizei.nrw.de/media/Dokumente/Streife %233 04 05 16.pdf](https://www.polizei.nrw.de/media/Dokumente/Streife_%233_04_05_16.pdf)